

EXTRABLATT

Oktober 2018

„Die Kunst des Fortschritts besteht darin, inmitten des Wechsels Ordnung zu wahren, inmitten der Ordnung den Wechsel aufrechtzuerhalten.“

Alfred North Whitehead

Das GeWei-Extrablatt Nr. 2 ist da!

Das bisherige Feedback zum ersten Extrablatt war sehr positiv, offensichtlich haben wir hier einen Nerv getroffen. Wir freuen uns über erste „Abonnenten“ und hoffen, dass sich dieser Kommunikationsweg zwischen Schule und Elternhaus weiter verbreitet. Schreiben Sie uns gerne, wenn Sie Anregungen oder Kritik haben.

Herzliche Grüße,

Regine Alings und Alischa Leutner-Peters
(Redaktion)

Nachgefragt: SchEG – was verbirgt sich dahinter?

Wer rastet, der rostet Die Schulentwicklungsgruppe der GeWei

Es gibt sehr viele Sprichworte, die Menschen geistig und körperlich in Bewegung halten oder bringen wollen. „Wer rastet, der rostet“ ist eines davon. Aber gilt dies auch für Schulen? In einer Zeit, die einen steten Wandel spüren lässt, muss jedes Unternehmen Energie aufwenden, um nicht ins Abseits zu geraten. Produkte und Dienstleistungen suchen ihren Markt, müssen an den Mann und die Frau gebracht werden. Auch als Schule müssen wir gesellschaftliche und politische Veränderungsprozesse sowie technische und wissenschaftliche Fortschritte im Blick haben. Als Institution, die junge Menschen darauf vorbereitet, das Leben als einen andauernden Lernprozess zu begreifen, sind wir selbst in einem Prozess der steten

Weiterentwicklung. Wie wird Schule in 20 Jahren aussehen? Wir können es nur erahnen und müssen unsere Schülerinnen und Schüler auf eine Welt vorbereiten, die wir selber noch nicht kennen. Das ist eine Herausforderung an den Lehrberuf, die vor wenigen Jahrzehnten noch nicht präsent war.

Ein wesentlicher Schritt auf dem Weg notwendiger Veränderungen wurde mit der Verabschiedung unseres Leitbildes getan. In den vergangenen zwei Jahren haben wir dieses Leitbild in unserem schulischen Handeln geprüft. Am 27. September wurde es in der Schulkonferenz verabschiedet und ist auf der Homepage nachzulesen. Es definiert den Erwerb von Lebens- und damit auch Bildungskompetenzen als Ziel unseres schulischen Handelns. Das Gesamtkonzept wird weitere Bereiche und Aspekte unserer Schule, die diesem Leitbild zuarbeiten, enthalten und wird zurzeit erstellt. Diese konzeptionelle Arbeit wird in einem steten Austausch zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Sozialpädagogen, Kooperationspartnern und der Schulleitung geleistet. Dazwischen gibt es aber auch eine Gruppe von Heinzelmännchen, die es sich zum Ziel gemacht hat, alle Prozesse zu fixieren, auszuwerten und konzeptionell zu gewichten. Dadurch verdichtet sich der Blick auf das Gute, das es zu erhalten gilt, und das Notwendige und Wünschenswerte, das erreicht werden soll. Nun glaubt niemand mehr an die Heinzelmännchen und auch die Ritter der Tafelrunde findet man nicht an der GeWei. Die Erklärung ist viel weniger geheimnisvoll.

Bereits im März 2017 hatte die Schulkonferenz beschlossen, eine Schulentwicklungsgruppe

(SchEG) zu implementieren. Diese Gruppe besteht aus sieben Lehrerinnen und Lehrern, der Didaktischen Leiterin und der Schulleiterin. Ferner sind ein Schüler- und ein Elternvertreter als Ansprechpartner vorgesehen. Die Lehrerinnen und Lehrer sind entweder als Vertreter von zwei Klassenlehrerjahrgangsteams bzw. der gymnasialen Oberstufe oder mit einem Themenbereich (Gesunde Schule, Kulturschule, Integration) Mitglied der Gruppe. So soll gewährleistet sein, dass sich unser schulisches Handeln möglichst umfassend in der Gruppe wiederfindet. Die Mitglieder der Schulentwicklungsgruppe haben in besonderem Maße Veränderungen und Herausforderungen im Blick. Sie beantworten die Frage „Was machen wir an unserer Schule eigentlich schon alles?“ genauso akribisch, wie sie nach Lücken in unseren Angeboten suchen. So haben die Mitglieder bis zu den Weihnachtsferien den Aspekt der „individuellen Förderung“ zum Kern ihrer Arbeit gemacht. „Wo arbeitet wer wie an den Stärken und Schwächen unserer Schülerinnen und Schüler?“, „Wie kann oder muss Unterricht gestaltet sein, damit möglichst umfassend individuelle Kompetenzen gefördert werden?“,

„Wo können wir durch pädagogisch geschlossenes Handeln Ressourcen gewinnen?“, sind die Fragen, die es zu beantworten gilt. Der schulinterne Fortbildungstag am 7. November wird zur Beantwortung dieser Fragen weitere Impulse geben.

Ziel ist es zunächst, das Schulkonzept differenziert auszuarbeiten, um es dann in regelmäßigen Rückkopplungsprozessen zu prüfen und nachzubessern. Veränderungen, die der Schulträger (Stadt Oberhausen) und die Schulaufsicht (Bezirksregierung Düsseldorf) möglicherweise anstreben, gilt es in ihren Konsequenzen einzuarbeiten. Was alles geschehen kann? Die GeWei könnte stärker nachgefragt werden ... Es könnte bauliche Veränderungen geben ... Neue Fächer werden eingeführt ... Unsere Schülerinnen und Schüler werden besser und besser...

Was auch geschieht, die GeWei wird nicht rasten und folglich nicht rosten. In der nächsten Schulpflegschaft und SV-Sitzung werden die weiteren Arbeitsergebnisse der Schulentwicklungsgruppe vorgestellt. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Die Schulentwicklungsgruppe



Zusammensetzung der Schulentwicklungsgruppe (SchEG)

Schlaglichter kurzgefasst ...

Die **AG-Broschüre** ist seit Beginn des Schuljahres auf der Homepage abrufbar. Sie wird halbjährlich aktualisiert und bietet zukünftig Kindern und Eltern eine Orientierungshilfe bei der AG-Wahl.



Projekt der GeWei im Rheinischen Industriemuseum (Hansastr. 18)

Am 11. November finden unter dem Titel **„Zukunft braucht Erinnerung. [Über]leben in den Konzentrationslagern des Nationalsozialismus“** eine Konzertveranstaltung und eine Ausstellung statt. Der Schulchor „Auszeit“, Instrumentalisten, Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs, der Projektkurs Theater und weitere Lerngruppen präsentieren, was sie zu diesem Thema erarbeitet haben. Anlass für das Projekt ist der 80ste Jahrestag der Pogrome vom 9. November 1938. Der Eintritt ist frei. Wir bitten jedoch um Platzreservierung (Tel.: 0208/699570 oder via Mail: gesamtschule-weierheide@oberhausen.de).

Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Einlass mit der Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung ist um 16 Uhr.

Bei großer Nachfrage wird eine 2. Veranstaltung am 12.11. um 18 Uhr angeboten.

Phono Sapiens – ein Elternabend rund ums Thema „Gefahren im Internet“

(13.11., 19:00 Uhr im Forum Egelsfurthstraße)

16.11.18 - Vorlesetag an der GeWei

Der Standort Fichtestraße beteiligt sich mit einem großen Projekttag wieder am jährlichen „Bundesweiten Vorlesetag“ der Stiftung Lesen und ist damit zugleich Teil der „Oberhausener Lesestadt“. Einen Tag lang gibt es bei uns viele spannende, ganz unterschiedliche Leseaktionen. Wir werden u. a. Kindergärten und die Christoph-Schlingensief-Schule besuchen, um dort vorzulesen, und wir werden viele Gäste zum Vorlesen begrüßen: Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe, Eltern, das Theater Oberhausen ... Sehr freuen wir uns, dass anlässlich des Jubiläums der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle (sba) die Jugendbuchautorin Kristina Dunker zu einer Lesung kommt.

Unsere Schule stellt sich den Eltern der Viertklässler vor

(Elterninformationsabend am 29.11.18 um 19:00 im Forum Egelsfurthstraße)

Am Samstag, dem 1.12., findet wieder der **Tag der offenen Tür** an beiden Standorten statt. Alle Schülerinnen und Schüler sind eingebunden.

Als Ausgleich ist am darauffolgenden Montag unterrichtsfrei.

Termine

7.11.18 unterrichtsfrei, Studientag für Schülerinnen und Schüler (schulinterne Lehrerfortbildung)

21.11. und 26.11.18 Elternsprechtage von 15 bis 18 Uhr